

2018-10-23

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

**über die Sondersitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt
am 20.02.2018**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Es fehlten:

Freie Fraktion Dessau-Roßlau

Hernig, Andreas entschuldigt

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Busch, Thomas entschuldigt
Meier, Klaus entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es waren 7 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

SR Schönemann schlug eine Ergänzung im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung vor. Diese betreffe die Umfeldsanierung des Bahnhofes. Es gehe um Informationen, welche anschließend in den Fraktionen und den sonstigen Fachausschüssen fachlich begleitend diskutiert werden könnten.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde geändert, einstimmig beschlossen.

3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte darüber, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 25.01.2018 folgender Beschluss gefasst wurde:

*Vergabe von Bauleistungen
Vergabe-Nr. 67/2017 DE-RO
Parkplatz Bauhausmuseum
Gesamtleistung
Vorlage: BV/473/2017/III-61*

Die Beschlussempfehlung wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

4 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Adamek, Fraktion der CDU, informierte über eine Anfrage aus dem Stadtbezirksbeirat Alten bzgl. der weiteren Verfahrensweise mit der Köthener Straße. Dem Stadtbezirksbeirat wurde im Jahr 2017 die Fixierung von 3500 € im Haushaltsplan 2018 zugesichert, um die Umsetzung einer „30 km/h-Zone“ zu ermöglichen. Wie ist der aktuelle Stand?

Herr Pfefferkorn, Amtsleiter Tiefbauamt, werde dies an Amt 32 zur Klärung weitergeben. Eine schriftliche Beantwortung wurde zugesichert.

Weiterhin informierte **Herr Adamek** über Anwohnerbeschwerden in der Flössergasse zum Risikoverkehr im Bereich der Kindertagesstätte. Er bat um Prüfung, ob eine Einbahnstraßenregelung im Bereich Flössergasse/Friederikenstraße zur Verkehrsberuhigung möglich sei.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, verwies auf die dazu vorliegende BV, in der von unbedeutendem Verkehr die Rede sei. Er sehe dies anders. Man solle zumindest darüber nachdenken, warum am Friederikenplatz, wo die Bebauung nicht so eng sei, ein Durchfahrtsverbotsschild stehe. Er schloss sich dem von Herrn Adamek vorgeschlagenen Prüfauftrag an.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, informierte, dass das angesprochene Schild Ende des Jahres entfernt wurde und somit ein Durchfahren wieder möglich sei. Die Probleme hinsichtlich Durchfahrtszahlen seien bekannt, Verkehrszählungen wurden durchgeführt, welche tatsächlich im Moment etwas über den ermittelten Werten liegen würden. Die Anregung, eine Einbahnstraßenregelung zu prüfen, wurde aufgenommen.

Herr Adamek verwies auf seine bereits früher geäußerten Bedenken, dass es zu erhöhtem Verkehr kommen werde, da die Bürger aufgrund der fehlenden Ostrandstraße andere Möglichkeiten nutzten, um durch Dessau Nord zu kommen. Damals wurde gesagt, dass alle Zählungen und Messungen vorgenommen wurden und es niemals zu erhöhtem Verkehr kommen würde. Er bat um eine zügige Erledigung.

Auch **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, gab an, dass durch das einseitige Parken und Gegenverkehr ein Gefahrenpotential in unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte bestehe. Hier sollte schleunigst eine Lösung herbeigeführt werden. Der Stadtbezirksbeirat solle mit dem Thema begleitend vor Ort betraut werden. An die Verwaltung ging der Arbeitsauftrag, hier zeitnah zu prüfen und einen Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten.

Herr Tschammer, Fraktion der SPD, gab an, die Diskussion mit einiger Verwunderung zu verfolgen. Der Prozess gehe ins 12. Jahr und es wurde schon mehrfach, auch im Kreis des Bauausschusses darüber diskutiert. Er schloss sich dem an, hier nochmals zu prüfen und verwies auf die knappe Zeit zur Lösung des Problems.

Herr Schönemann bezog sich auf die Beantwortung seiner Anfrage bzgl. der Erdwälle an den Parkplätzen zur Mühleninsel. Diese werden über Jahrzehnte von ihm als städtebaulicher Mischstand verfolgt, da sie weder gemäht, noch gepflegt sind. Er könne sich, wenn keine verkehrstechnischen Gründe vorlägen, eine offene Gestaltung dieses Areals vorstellen. Der Blick zur Landschaft sei besonders und es sei auch Stadteingang. Er bat hierbei um eine Präzisierung.

Herr Pfefferkorn erläuterte, dass die Bepflanzung an dieser Stelle noch nicht fertiggestellt sei. Auf die Erdwälle könne nicht verzichtet werden. Diese wurden vom Planfeststellungsverfahren so bestätigt und so geplant.

Herr Gebhardt, Fraktion der CDU, stellte eine Anfrage an das Tiefbauamt: Eine Beschwerde hinsichtlich der Zuwegung zum Wohngebiet Schwarzer Stamm war dem Oberbürgermeister und dem Tiefbauamt im Dezember 2017 und Januar 2018 zugegangen. Diese Zuwegung befinde sich in einem unvorstellbar schlechten Zustand. Grünflächen und Randbepflanzungen würden zerfahren. Seitens der Stadt komme keine Reaktion. Es bestehe Streit zwischen dem Forst und der Stadt über die Zuständigkeit des Weges sowie den Verursacher. Hier sei eine Klärung dringend erforderlich. Er bat um eine Zwischenantwort.

Herr Pfefferkorn führte aus, dass zwischenzeitlich ein Vorort-Termin mit den Bewohnern stattgefunden habe und erste Maßnahmen zur Beseitigung der größten Schäden getroffen wurden. Es sei schwierig, den Verursacher zu ermitteln, weil Forst- und LPG-Fahrzeuge mit schwerer Technik diesen Weg befahren würden. Zurzeit erfolge die Klärung. Eine schriftliche Antwort werde an den OR Kleutsch gegeben.

Herr Adamek, Fraktion der CDU, informierte über eine Anfrage aus Alten. In der neu erschlossenen Siedlung im Bereich der Hufelandstraße/Albert-Schweitzer-Straße bestehe eine unzureichende Ausschilderung der Straßennamen. Er bat deshalb um Prüfung und gegebenenfalls Nachbesserung.

Auch **Herr Schönemann** verwies auf viele schwierige Situationen bzgl. Straßenzuständen.

Frau Schlonski führte ergänzend dazu aus, dass vor einiger Zeit in der OB-DB-Runde eine Regelung getroffen wurde, alle komplexen Anfragen von allgemeinem Interesse an das Stadtratsbüro zu geben, welches die Fragen zentral weiterverteile. Bei kleineren Anfragen könne direkt bei den Amtsleitern angerufen werden. Diese würden dann entscheiden, ob die Thematik den offiziellen Weg gehen müsse oder über den kurzen Dienstweg beantwortet werden könne.

Herr Adamek wurde von einem Bürger aus Kleinkühnau hinsichtlich neuer Erkenntnisse zur Verkehrsberuhigung auf 30 km/h in der Hauptstraße Kühnau angesprochen.

Herr Schönemann erläuterte, dass der Sachstand eindeutig dargestellt wurde und die Gesetzeslage den Fußgängerüberweg als den höchst möglichen Sicherheitsgrad in der Situation beurteile. Er führte weiter aus, dass es auch im Bereich der Grundschule Probleme mit dem Verkehr gebe. Herr Schönemann wünschte sich ein Höchstmaß an Sicherheit für diesen Bereich. Zurzeit würde an einer Neugestaltung eines Eingangs für Kindergarten und Schule gearbeitet. Eventuell könne am Jahresende die Eingangssituation über die Ohofenstraße geklärt sein. Dann gebe es einen Parkplatz, wo die Kinder gefahrlos Aus- und Einsteigen könnten und die Straße vorn werde entflechtet.

Herr Adamek gab an, dass in Kochstedt in der Nähe der Grundschule, eine sehr gute Lösung gefunden worden sei. Vielleicht bestehe die Möglichkeit, hier vergleichende Darstellungen vorzunehmen.

Darauf entgegnete **Herr Schönemann**, dass dies schwierig sei, da das Umfeld Elsholz, aufgrund der Erschließung als kleines Baugebiet, teilweise so zugeparkt ist, dass keine Stellflächen mehr vorhanden seien. Es bedürfe einer Neuordnung des ruhenden Verkehrs. Dann wäre das Elsholz vielleicht ein weiterer Punkt, wo man die Kinder problemlos ein- und aussteigen lassen könnte. Das Problem seien die haltenden Busse vor der Schule und die Kinder haben das Bedürfnis, unmittelbar dann auch den Zugang zu nutzen. Hier müsse auch erzieherisch durch die Eltern eingewirkt werden. **Herr Schönemann** machte deutlich, dass er sich ein Höchstmaß an Sicherheit an diesem Standort wünsche und so lange kämpfen werde, bis das Ziel erreicht sei.

Frau Schlonski informierte über die Beteiligung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem Städtgarten 2018 an der Landesgartenschau (LAGA) in Burg. Sie bezog sich auf eine bereits früher gegebene Information, als man noch hoffte, die LAGA selbst ausrichten zu können. Dieser Städtgarten sei ein ungefähr 30 m² großes Gartenstück, welches Dessau-Roßlau gestalte. Das damals angedachte Steinmonument sei sehr aufwändig und schwierig zu finanzieren. Jetzt solle es bei einer Dreiteilung des Gartens bleiben. Weiter sollen dort vier Liegestühle des Gestalters Fritz Kühn aus dem Stadtpark platziert werden, welche mit der Werbebotschaft, „Gropius, Luise, Tante Ju - Dessau eben“, versehen würden. Dies sei als

Einladung gedacht, um die Besucherinnen und Besucher der LAGA im Bauhausjahr 2019 auch nach Dessau-Roßlau zu holen.

Herr Schönemann begrüßte das Vorhaben.

Frau Schlonski sprach im Zusammenhang mit der LAGA in Burg eine Einladung zur „Wintertour“ der LAGA in Dessau-Roßlau aus. Vertreter aus Burg reisen durch Sachsen-Anhalt und bewerben die Gartenschau. Konkret solle die Vorstellung am 13.03.2018, 18:00 Uhr im Ratssaal erfolgen. Frau Schlonski werde dort ebenfalls zum Städtgarten informieren.

6 Beschlussfassungen

6.1 Bebauungsplan Nr. 164 "Flössergasse" - Abwägungsbeschluss Vorlage: BV/001/2018/III-61

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zu Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: **7 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

6.2 7. Änderung und zugleich Ergänzung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Dessau - Weiterentwicklung des zentralen Versorgungsbereichs am Standort des ehemaligen Schlachthofs Dessau-Nord - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: BV/003/2018/III-61

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, informierte darüber, dass der Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Nord mit 5 : 1 : 0 zugestimmt habe.

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: **6 : 1 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde ungeändert bestätigt.

**6.3 Ausbau Fuchswinkel, nördlicher Teil
- Maßnahmebeschluss -
Vorlage: BV/466/2017/III-66**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

Herr Schönemann hinterfragte an dieser Stelle, was mit der ehemaligen Schule im Bereich der Flössergasse, hinsichtlich der Entwicklung geschehe.

Die Anfrage wurde an das Zentrale Gebäudemanagement zur Beantwortung gegeben.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 17.10 Uhr geschlossen.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann** um 17:45 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 23.10.18

Ralf Schönemann

Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt Schriftführer